

« zurück blättern vor »

**BANTOWAĆ** v. imp., ab 1475; ‘bestrafen’ – ‘skazywać, karać’: ca. 1475 OrtBr VI 372, STP *O th<o> banthowan, szlowie szkazan.* ◦ 1500 OrtMac 112, STP *banthowany, ysz gym nygdzye myr nye gesth.* ◦ 1500 OrtMac 98, STP *Gdyby... czlowyek... szwan kv prawu, a nye przydzye, a o tho ochtowan, szlowye \*banchowan albo zkazan,... yako go maya kv praww dobycz?* ◦ [LBel.] 1519 MetrKor 34/135, SPXVI *Item czy pobereznyczy prawych lyvdzy any ymowacz any Bąthowacz any przeszkadzacz any ych odzyeracz nyemayq.* – STP, SPXVI. ◦ **Etym:** mhd. (*ge*)*bannt* adv., ‘mit einem Bann belegt; zu *bannen*: unter Strafandrohung gebieten oder verbieten; in den Bann tun’, LEX. ◦ **Konk:** *wywołać* v. imp., bel. seit 1438, STP, zuerst geb. MAÇZ. ↑*echtować*. ❖ Alle 4 Belege des 15. Jhs. stammen aus Texten des Magdeburger Rechts und haben nur die Partizipialform *bantowan(y)*, zwei davon ausdrücklich in der Bedeutung ‘mit Verbannung (Bann) u. dgl. bestrafen’. Dies legt die Herkunft von mhd. (*ge*)*bannt* nahe, mit polnischem Verbalsuffix *-ow-*. Der Beleg aus dem 16. Jh. deutet auf eine Erweiterung der Bedeutung auf das Jagdrecht hin. Das Wort wurde in die Schriftsprache des 16. Jhs. nicht aufgenommen, das maßgebliche “Farrago [...] Ivris Maydenbvrgensis” 1540ff hat bis <sup>5</sup>1607 für *proscriptus, bannitus* nur *wywołány, -ániec* (KARPLUK 1973, 187-188). Die Bedeutung ‘schlagen’ – ‘bić’ ist wohl ein Mißverständnis von Sw, das von SPXVI übernommen wurde (obwohl STP die korrekte Bedeutung hat!).

« zurück blättern vor »